



LEUCHTTURM ARD

Norddeutscher Rundfunk  
stellvertretende Intendantin Frau Lütke  
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

30169 Hannover

06. Juli 2023

Sehr geehrte Frau Lütke,  
liebe Journallisten und Medienschaffende,

wir sind enttäuscht!

In unserem Schreiben an Sie vom 15.06.2023 haben wir Sie auf eine sehr wichtige Aktion der „Schneemänner in Würde“ am 01.07.2023 auf dem Opernplatz in Hannover aufmerksam gemacht. Die Protestaktion hat am Beispiel von Julian Assange Aufmerksamkeit geweckt, für Menschen, die wegen ihrer politischen Arbeit, ihrer Regierungskritik oder des Aufdeckens von Verbrechen in Haft sind. Ohne diese Menschen und mutigen Journalisten sind Tür und Tor für politischen Machtmissbrauch und Einflussnahme privater Interessen auf die Politik geöffnet.

Wir finden es sehr bedenklich, dass Sie die Berichterstattung alternativen Medien überlassen haben (wie z.B. diesem Video auf YouTube: <https://youtu.be/tXKse2P8ESw>) und somit nicht Ihrer Verantwortung einer ausgewogenen Berichterstattung und des Schaffens von Öffentlichkeit bei so wichtigen Themen wie der politischen Verfolgung von Journalisten gerecht geworden sind.

Die Arbeit der Medien ist unerlässlich als Korrektiv der Mächtigen.

Als Anlage sende ich Ihnen eine Stellungnahme der Mutter von Julian Assange anlässlich seines 52. Geburtstages am 03.07.2023 um Bitte um Beachtung. Es ist nie „zu spät“ für eine Beachtung und Berichterstattung!

Wir von der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD würden gern mit Ihnen über unsere Enttäuschung und Ihre Beweggründe der o.g. fehlenden Berichterstattung sprechen.

Über einen Gedankenaustausch würden wir uns freuen und laden Sie herzlich ein zu unserer Mahnwache (donnerstags 17 – 18 Uhr vor dem Funkhaus) oder auch gerne zu einem Zoom Gespräch oder einem Telefonat, um einen gemeinsamen Runden Tisch vorbereiten zu können.



LEUCHTTURM ARD

Beste Grüße im Namen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD  
Nicola Stobbe

Wennebosteler Hof 4  
30855 Langenhagen  
[stobbe@imoe.de](mailto:stobbe@imoe.de)  
05 11 / 41 57 96

**Anlage:**

**Alles Gute zum 52. Geburtstag, Julian Assange!**

**Seit 1.544 Tagen in Haft. Unschuldig.**

**Brief von Christine Assange, Mutter von Julian Assange**

„Als ich vor fünfzig Jahren als junge Mutter zum ersten Mal entband, dachte ich, dass es keinen größeren Schmerz geben könnte. Aber er war schnell vergessen, als ich meinen wunderschönen Jungen in den Armen hielt. Ich nannte ihn Julian.

Jetzt weiß ich, dass ich mich geirrt habe. Es gibt einen größeren Schmerz.

Der nicht enden wollende Schmerz, die Mutter eines mehrfach ausgezeichneten Journalisten zu sein, der den Mut hatte, die Wahrheit über die Verbrechen und die Korruption auf höchster Regierungsebene zu veröffentlichen.

Der Schmerz, mit ansehen zu müssen, wie mein Sohn, der versucht hat, wichtige Wahrheiten zu veröffentlichen, unaufhörlich weltweit verleumdet wird.

Der Schmerz, mit anzusehen, wie mein Sohn, der sein Leben riskierte, um Ungerechtigkeit aufzudecken, immer wieder festgenommen und ihm ein faires Gerichtsverfahren verweigert wird.

Der Schmerz, mein gesundes Kind langsam verkümmern zu sehen, weil ihm jahrelang in der Haft eine angemessene gesundheitliche und medizinische Versorgung verweigert wurde.

Die Qualen, die ich erleiden musste, als ich sah, wie mein Junge grausam psychologisch gefoltert wurde, um seinen großen Willen zu brechen.



LEUCHTTURM ARD

Der ständige Alptraum, dass er an die USA ausgeliefert wird und für den Rest seines Lebens in extremer Einzelhaft lebendig begraben wird.

Die ständige Angst, dass die CIA ihre Pläne zu seiner Ermordung umsetzen wird.

Der Anflug von Traurigkeit, als ich sah, wie sein gebrechlicher, erschöpfter Körper nach einem Mini-Schlaganfall bei der letzten Anhörung aufgrund von chronischem Stress in sich zusammensackte.

Viele Menschen sind auch traumatisiert, wenn sie sehen, wie eine rachsüchtige Supermacht ihre unbegrenzten Ressourcen einsetzt, um einen einzelnen wehrlosen Menschen zu tyrannisieren und zu zerstören.

Ich möchte allen mitfühlenden, anständigen Bürgern auf der ganzen Welt danken, die gegen die brutale politische Verfolgung von Julian protestieren.

Bitte erhebt weiterhin eure Stimmen gegenüber euren Politikern, bis sie es nicht mehr hören können.

Sein Leben liegt in euren Händen.“

Christine Assange